

# PREMIÈRE

## Enseignement Commun

### Évaluations Communes



**SUJET**

**2020 • 2021**

 [www.freemaths.fr](http://www.freemaths.fr)

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :  N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le :  /  /



Liberté • Égalité • Fraternité  
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

## ÉVALUATIONS COMMUNES

**CLASSE** : Première

**EC** :  EC1  EC2  EC3

**VOIE** :  Générale  Technologique  Toutes voies (LV)

**ENSEIGNEMENT** : Allemand

**DURÉE DE L'ÉPREUVE** : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA : B1-B2 LVB : A2-B1

**CALCULATRICE AUTORISÉE** :  Oui  Non

**DICTIONNAIRE AUTORISÉ** :  Oui  Non

Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

**Nombre total de pages** : 6



**ALLEMAND – SUJET (évaluation 2, tronc commun)**

**ÉVALUATION 2 (3<sup>e</sup> trimestre de première)  
Compréhension de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'**axe 2** du programme : **Espace privé, espace public**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 2- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.  
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

**1. Compréhension de l'écrit**

**En rendant compte des documents en français, vous montrerez que vous avez compris :**

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :  N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le :  /  /

 Liberté • Égalité • Fraternité  
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

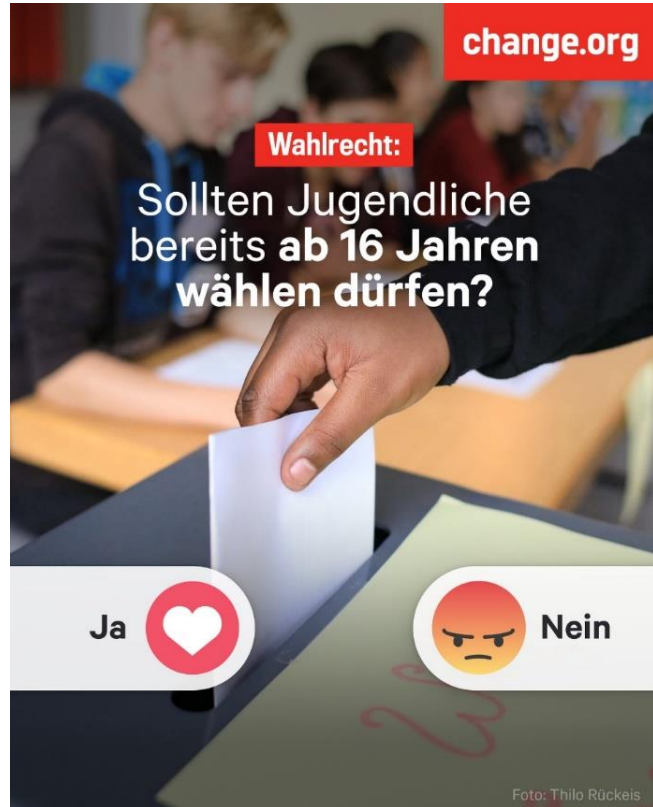
## TEXT A

### Diskussion um Wahlrecht ab 16

5 Gerade diskutieren Politikerinnen und Politiker wieder einmal darüber, ob an den künftigen<sup>1</sup> Bundestagswahlen auch Jugendliche ab 16 Jahren teilnehmen dürfen. Bisher müssen Jugendliche 18 Jahre alt sein, um bei den Bundestagswahlen mitzumachen. Nur an Kommunal- und Landtagswahlen, also bei der Wahl von Politikern in ihrer Stadt oder ihrem Bundesland, dürfen in einigen Bundesländern bereits Jugendliche ab 16 Jahren wählen gehen.

15 Die Diskussion um das Wählen mit 16 ist nicht neu. Politikerinnen und Politiker reden und streiten darüber schon seit vielen Jahren. Einige sind der Meinung, dass es gerecht wäre, wenn Jugendliche mit 16 Jahren wählen gehen können. Politische Entscheidungen, die heute gefällt<sup>2</sup> werden, wirken<sup>3</sup> sich manchmal auch weit in die Zukunft aus, betreffen also auch gerade die jungen Menschen. Andere Politikerinnen und Politiker finden das Wahlrecht gut, wie es ist. Sie finden es richtig, dass Menschen erst wählen dürfen, wenn sie volljährig, also 18 Jahre alt sind. Sie wollen daran nichts ändern.

30 In der Diskussion haben sich auch Jugendforscher geäußert. Sie sagen zum Beispiel, dass es wichtig sei, auf das zu hören, was junge Menschen wichtig finden und sie an Entscheidungen zu beteiligen. Mit der „Fridays For Future“-Bewegung hätten viele Kinder und Jugendliche außerdem gezeigt, dass sie durchaus an Politik interessiert sind.



nach [www.zdf.de](http://www.zdf.de), 27.05.2020

<sup>1</sup> künftig = in der Zukunft

<sup>2</sup> eine Entscheidung fällen = eine Entscheidung treffen

<sup>3</sup> sich auf etwas auswirken = Konsequenzen haben



## TEXT B

### Vorbild Österreich – warum Jugendliche wählen dürfen sollten

*In Österreich dürfen Jugendliche ab 16 Jahren wählen. Ein Vorbild für Deutschland? Ja, findet der Jugendforscher Bernhard Heinzlmaier – auch wenn er die aktuellen Schülerdemos eher für ein Oberschichten<sup>4</sup>-Phänomen hält.*

5 **SPiegel ONLINE:** In Deutschland gehen Tausende Schülerinnen und Schüler auf die Straße, um für den Klimaschutz zu demonstrieren. Kürzlich forderte Justizministerin Katarina Barley, das Wahlrecht mit 16 einzuführen. Wäre das nicht fair?

10 **Bernhard Heinzlmaier:** Das ist Blödsinn<sup>5</sup>. Es ist eine absolute Minderheit, die für das Klima protestiert. Das sind Jugendliche aus dem oberen Gesellschaftsdrittel. Die Mitte und die sozialen Unterschichten interessieren sich überhaupt nicht für den Klimawandel.

**SPiegel ONLINE:** Hört sich so an, als hielten Sie nicht viel von demonstrierenden Schülern.

15 **Heinzlmaier:** Doch. Aber von den oberen zehn Prozent, die hier auf die Straße gehen, auf alle anderen zu schließen und ihnen deshalb das Wahlrecht zu geben, ist einfach nicht korrekt.

**SPiegel ONLINE:** Seit über zehn Jahren dürfen in Österreich Jugendliche ab 16 Jahren an allen Wahlen teilnehmen. Entscheiden die so linksliberal und grün, wie man es den Jugendlichen gern unterstellt<sup>6</sup>?

20 **Heinzlmaier:** Nein, gar nicht. Junge Facharbeiter<sup>7</sup> und Auszubildende<sup>8</sup> wählen sogar mehrheitlich die Rechtspopulisten. Schüler, die das Abitur anstreben, wählen dagegen grün.

**SPiegel ONLINE:** Hilft es auch, das Wahlalter zu senken, wenn man Jugendliche für Politik begeistern will?

25 **Heinzlmaier:** Die österreichischen Erfahrungen zeigen, dass die jungen Leute tatsächlich wählen gehen, wenn sie dürfen. Die Begeisterung für Politik ist dadurch

<sup>4</sup> die Oberschicht = die soziale Elite

<sup>5</sup> der Blödsinn = eine dumme Idee

<sup>6</sup> jemandem etwas unterstellen = (*hier*) jemanden charakterisieren

<sup>7</sup> der Facharbeiter (-): *l'ouvrier qualifié*

<sup>8</sup> der Auszubildende (-en): *l'apprenti*

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :  N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le :  /  /



1.1

30 aber nicht gestiegen, vor allem nicht in den Milieus, wo es wichtig gewesen wäre. In den unteren Sozialschichten und in der Mittelschicht sind Menschen nach wie vor nicht begeistert von der Politik. Wenn man 16 ist, will man vor allem eines - erwachsen sein. Wählen gehen ist dann ein Symbol für den Übergang vom Kind zum Erwachsenen. Deshalb gehen die Jugendlichen zur Wahl und nutzen ihr Recht. Bessere Wähler sind sie deshalb aber nicht.

**SPIEGEL ONLINE:** Würden Sie Deutschland empfehlen, das Wahlrecht ab 16 einzuführen?

35 **Heinzlmaier:** Ja, auf jeden Fall. Die jungen Menschen sind heute mit 16 viel reifer<sup>9</sup> als Jugendliche in früheren Zeiten. Sie können durchaus Entscheidungen treffen, die von der Qualität her der Entscheidung eines 25-Jährigen entsprechen. Es ist auch ein Zeichen der Anerkennung, wenn man ihnen die Möglichkeit gibt zu wählen.

nach [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de), 09.03.2019

---

<sup>9</sup> reif = erwachsen



## 2. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A :

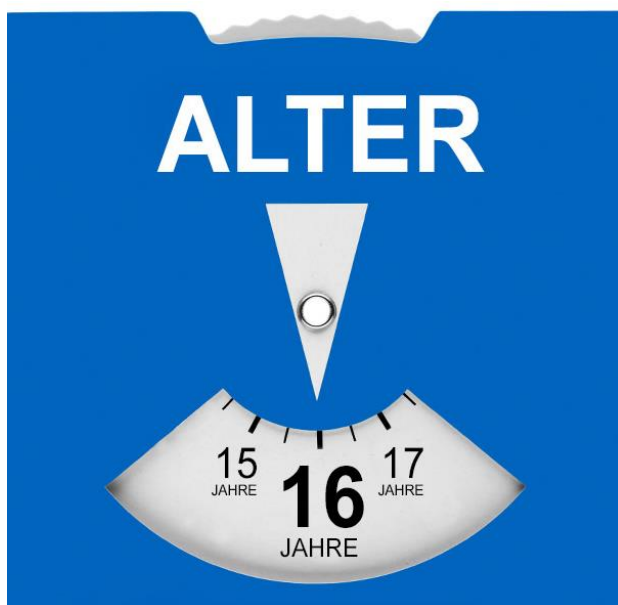


Wahlrecht ab 16. Ist das für Sie ein wichtiges Thema oder gibt es andere Prioritäten in Ihrem Leben?

Geben Sie Ihre Meinung und führen Sie konkrete Beispiele an

ODER

Thema B :



Heinzlmaier sagt, die jungen Menschen seien heute mit 16 viel reifer als Jugendliche in früheren Zeiten.

Sind Sie damit einverstanden?

Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie konkrete Beispiele.